

mit der Massgabe, dass mind. 30% nebst Zs.-Erträgen dem Div.-Erg.-F. so lange zufließen bis dieser die Höhe des eingezahlten A.-K. erreicht hat. Bis dahin sind jenem Fonds auch seine Zinserträge zuzuschreiben, während dieselben, sobald die bezeichnete Höhe erreicht sein wird, zu $\frac{2}{3}$ dem Ertrage der Kapitalbenutzung und $\frac{1}{3}$ dem gemeinnützigen Fonds überwiesen werden sollen. Ob und inwieweit im übrigen in ungünstigen Jahren Überweisungen aus dem Div.-Erg.-F. zu dem Nettoüberschuss der Kapitalbenutzung stattfinden sollen, bestimmt der V.-R. Der V.-R. erhält ausser seinen Auslagen eine Tant. von 6% des Gesamtüberschusses, der Vorst. verträgl. Tant. Bei Berechnung der Tant. bleiben 4% Div. auf das eingezahlte A.-K. ausser Betracht.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Forder. an Aktionäre 7 200 000, Ausstände bei Agenten 2 884 733, Guth. bei Banken 4 497 127, do. bei anderen Versich.-Ges. 932 953, Zs. 193 048, verschied. Abrechnungen 350 434, Kassa 23 688, Hypoth. u. Grundschulden 7 004 337, Wertp. 12 331 663, Wechseln 707 667, Darlehen 9150, Grundbesitz 4 449 535. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Überträge 11 335 071, Schaden-Res. 2 653 848, Hypoth. u. Grundschulden 550 000, Guth. anderer Versich.-Ges. 3 686 096, unerhob. Div. 1800, Beamtenwitwenkasse 286 822, Pens.-Kasse d. Beamten 1 016 732, gemeinn. Fonds 613 888, Kto der Verwendungen der Direktion zu gemeinnütz. Zwecken 57 033, verschied. Abrechnungen 23 908, Kap.-R.-F. 900 000, Spez.-R.-F. zur Deckung aussergewöhnl. Bedürfn. 4 000 000, Spar-R.-F. 1 500 000, Div.-Ergänz.-F. 1 800 000, Gewinn 3 159 137. Sa. M. 40 584 338.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 819 531, Prämien-Res. 10 971 008, Schaden-Res. 2 539 249, Prämieinnahme 31 246 906, Polizegebühren 102 480, Zs. 874 045, Mieten 149 345, Kursgewinn 14 450, z. gemeinnützigen Fonds 399 058, Kursdifferenz 15 560, Schildergewinn 3761. Sa. M. 47 135 398. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 14 765 842, Schäden a. Vorjahren 1 171 411, do. aus 1911 10 543 632, Prämienüberträge 11 335 071, Kursverlust 51 629, Prov. d. Agenten 2 940 045, sonst. Verwalt.-Kost. 2 108 840, Steuern u. öffentl. Abgaben 573 413, Leistungen zu gemeinnütz. Zwecken 486 374, Gewinn 3 159 137 (davon Tant. 212 112, Div. an Aktionäre 1 800 000, z. gemeinn. Fonds 381 630, Vortrag 765 394.)

Kurs Ende 1886—1911: M. 8800, 9118, 9450, 10 850, 11 250, 10 810, 11 060, 10 305, 10 200, 9750, 9300, 9100, 8360, 8400, 7000, 8100, 9800, 10 500, 10 450, 11 950, 9300, 9050, 10 275, 10 550, 11 650, 11 600 per Aktie für die Einzahl. Notiert in Berlin u. Cöln.

Dividenden 1888—1911: 70, 73 $\frac{1}{3}$, 75, 76 $\frac{2}{3}$, 71 $\frac{2}{3}$, 71 $\frac{1}{3}$, 55, 63 $\frac{1}{3}$, 66 $\frac{2}{3}$, 70, 66 $\frac{2}{3}$, 70 $\frac{5}{6}$, 75, 83 $\frac{1}{3}$, 83 $\frac{1}{3}$, 83 $\frac{1}{3}$, 50, 50, 75, 83 $\frac{1}{3}$, 100, 100, 100% = M. 600 (1899 unter Entnahme von M. 159 063 a. d. Div.-Erg.-F., auch zur Zahlung der Div. für 1906 wurden dem Div.-R.-F. M. 600 000 entnommen. Zahlbar meistens Anfang Mai gegen Quittung (keine Div.-Scheine) demjenigen, der zur Zeit der G.-V. in den Büchern der Ges. als Aktionär eingetragen war. Coup.-Verj.: 5 J. (K.) **Direktion:** Gen.-Dir. Fritz Schröder, Stellv. F. J. Dorst.

Verwaltungsrat: (5 u. 5 Stellv.) Vors. Landger.-Assessor a. D. Rob. von Görtschen, Stellv. Rich. von Görtschen, Stellv.-Vors. Geh. Komm.-Rat Rob. Kesselkaul, Stell. Paul Curio, Mitgl.: Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. Karl Delius, Robert Suermond, Geh. Sanitätsrat Dr. J. Beissel; Stellv. Mitgl. Oberbürgerstr. a. D. Geh. Reg.-Rat von Weise, Komm.-Rat Arthur Pastor, Rob. Delius, Aachen.

Zahlstellen: Eigene Kassen in Aachen, Berlin, München. *

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft in Aachen.

Gegründet: Konz. am 28./5. 1853. **Zweck:** Mit- u. Rückversich. in allen Versich.-Zweigen, Feuer-, Lebens-, Unfall- und Einbruchdiebstahlversich., sowie Versicherung gegen Wasserleitungsschäden. Die Ges. besitzt M. 500 000 Aktien der Vers.-Ges. Hansa in Hamburg.

Kapital: M. 7 200 000 in 6000 Aktien à M. 1200 mit 25% = M. 300, zus. M. 1 800 000 Einzahlung nach Erhöhung von urspr. M. 3 600 000 u. der Einzahlung um 5% lt. G.-V.-B. vom 15. Nov. 1895. Niemand darf mehr als 120 Aktien besitzen. Die Übertragung der Aktien unterliegt der Genehmigung der Dir. Nach dem Tode eines Aktionärs haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen Besitzer vorzuschlagen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Juni.

Stimmrecht: Je 1—10 Aktien = 1 St. Kein Aktionär darf mehr als 50 fremde St. vertreten.

Gewinn-Verteilung: (Kap.-R.-F. ist erfüllt), 4% Div. auf das eingezahlte Kapital, vom Rest 6% Tant. an Direktoren, etwaiger Überrest Super-Div., soweit nicht die Dir. Ausstattung einer Div.-Reserve bestimmt. Ob und inwieweit in ungünstigen Jahren Überweisungen aus der Div.-Erg.-Reserve zur Aufbesserung der Div. stattfinden, bestimmt die Dir. Vor gänzlicher Ausschüttung der Div.-Erg.-Reserve darf die für aussergewöhnliche Bedürfnisse bestimmte Reserve zum Zwecke der Div.-Zahlung nicht herangezogen werden. Reicht die Jahreseinnahme nicht aus, um die Ausgaben zu decken, so erfolgt diese Deckung zunächst aus der Kapitalreserve, alsdann aus der etwa vorhand. Div.-Erg.-Reserve und, insofern auch diese nicht ausreicht, aus dem Grundkapital. Entsteht solchergestalt ein Verlust aus dem letzteren, so erfolgt eine Div.-Zahlung erst nach Ergänzung des Grundkapitals aus den Überschüssen künftiger Jahre.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Forder. an Aktionäre 5 400 000, Kassa 3584, Hypoth. 3 430 116, Wertp. 14 904 229, Grundbesitz 118 155, Guth. b. Bankhäus. 1 373 449, do. Versich.-Unternehm. 3 270 819, Zs. 291 390, Prämien-Res. 4 871 156, gestund. Prämien der Lebens-Versich. 137 632. — Passiva: A.-K. 7 200 000, R.-F. 1 223 250, Prämien-Res. 16 370 940, do.